

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

**Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens**

Ausgegeben

Karlsruhe, den 17. April

1952

## Inhalt:

### Dienstnachrichten.

#### Bekanntmachungen:

Bezirkssynoden 1952.  
 Evang. Studienwerk e. V.  
 Liedplan für den Religionsunterricht.  
 Ehrung von Jubelpaaren.  
 Deutscher Evang. Kirchentag.  
 Geistliche Woche 1952 in Mannheim.

Bezirksjugendpfarrer.  
 Landeskollekte für Nimburg.  
 Reformationsfest-Kollekte.  
 Kollekte am Buß- und Betttag.  
 Zeitschrift „Die Innere Mission“.  
 Aenderung des Grundsteuergesetzes.

Hinweis: „Arbeitshilfe für die evang. Unterweisung“.

## Dienstnachrichten.

### Entschließungen des Landesbischofs.

#### Berufen

(gem. § 11 Ziff. 1 Pfarrbesetz.Gesetz):  
 Pfarrer Eugen Gorenflo in Emmendingen  
 (Lutherpfarre) zum Pfarrer in Siegelsbach.

#### Versetzt:

Vikar Werner Freudenberg in Heidelberg-Handschuhsheim (Südpfarrei) als Vikar nach Eppingen, Vikar Karl Schreyger in Hockenheim als Pfarrverwalter nach Nöttingen, Vikar Martin Schröter in Pforzheim (Lukaspfarre) als Pfarrverwalter nach Langensteinbach, Vikar Diether Zimmermann in Donaueschingen als Pfarrverwalter nach Gersbach.

Vikarkandidatin Margarete Dürr in Karlsruhe als Religionslehrerin nach Konstanz (Ellenrieder-Gymnasium), Vikarkandidatin Waltraud Sattler in Freiburg als Religionslehrerin nach Karlsruhe.

### Entschließungen des Oberkirchenrats.

#### Versetzt:

Finanzoberinspektor Heinrich Dick bei der Evang. kirchlichen Stiftungenverwaltung in Offenburg zum Oberkirchenrat, Vikarin Helene Heidepriem in Konstanz (Ellenrieder-Gymnasium) an die Evang.-soziale Frauenschule in Freiburg.

### Zurruhegesetzt infolge Erreichens der Altersgrenze unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste:

Finanzrat Emil Ullrich beim Oberkirchenrat auf 1. 4. 1952.

### Zurruhegesetzt wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner treugeleisteten Dienste:

Hausinspektor Hermann Raviol beim Oberkirchenrat auf 1. 6. 1952.

### Gestorben:

Oberfinanzrat a. D. Friedrich Guttenberg, zuletzt bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg, am 17. 3. 1952, Pfarrer Karl Schäfer in Mannheim-Käfertal am 9. 3. 1952, Pfarrer i. R. Kirchenrat Wilhelm Walther, zuletzt in Weingarten, am 1. 3. 1952, Pfarrer i. R. D. Wilhelm Ziegler, zuletzt Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Kork, am 16. 3. 1952.

### Diensterledigung.

Neureut-Süd, Kirchenbezirk Karlsruhe-Land,

(Nochmals ausgeschrieben gemäß § 4 Abs. 2 Pfarrbesetz.Gesetz.)

Pfarrhaus zunächst nur teilweise frei.

Besetzung durch Gemeindewahl: Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis spätestens 7. Mai abends beim Oberkirchenrat eingegangen sein.

## Bekanntmachungen.

OKR. 28. 3. 1952      **Bezirkssynoden 1952 betr.**  
 Nr. 2306  
 Az. 12/2

Im Jahre 1952 sind ordentliche Bezirkssynoden durchzuführen, in deren Mittelpunkt der Hauptbericht über das religiös-sittliche Leben in den Kirchenbezirken zu stehen hat. In dem Hauptbericht ist besonderes Gewicht auf die Darstellung und Besprechung der Öffentlichkeitsarbeit der Kirche zu legen. Um ihres missionarischen Auftrags willen muß die Kirche ihren Einfluß auf Presse, Film und Rundfunk geltend machen und ihn ausbauen. Insbesondere ist die kirchliche Berichterstattung an die örtliche Presse von großer Wichtigkeit. Die hier sich ergebenden Fragen, die insbesondere die Männerkreise angehen, sind darzustellen und zu beraten. Es könnte sich ergeben, daß die Synoden zu Resolutionen im Blick auf Presse, Film und Rundfunk kommen. Die Stellungnahme von einzelnen Hörern und Besuchern sowie korporative Meinungsäußerungen sind den verantwortlichen Leuten beim Rundfunk und wohl auch beim Film nur erwünscht.

Wenn irgend möglich, sollte ein besonderes Referat über „Die Verantwortung der Elternschaft für die Gestaltung der Schule“ gehalten und besprochen werden. Die Stellung der Elternbeiräte wird aller Voraussicht nach in der neuen Verfassung von Baden-Württemberg gesetzlich verankert. Dadurch wird die Bildung von Elternbeiräten in den einzelnen Schulen, in den Kreisen und Landesbezirken stark gefördert. Da die Kirche nicht nur ein Interesse, sondern durch die Taufe der Kinder einen göttlichen Auftrag zur Erziehung der Jugend im Glauben hat, ist es ihre Pflicht, die Eltern auf ihre Verantwortung aufmerksam zu machen und sie zu dem Dienst, der durch die Schaffung der Elternbeiräte gefordert wird, auszurüsten. Material für dieses Referat bringt die beim Evang. Presseverband für Deutschland in Göttingen, Jakobikirchhof 1, herauskommende Zeitschrift: „Die evang. Elternschaft“, deren Bezug früher empfohlen wurde, sowie die illustrierte Monatsschrift „Elternhaus, Schule und Gemeinde“ (Vertriebsstelle Wuppertal-Barmen, Berg-Markstr. 4), auf deren Bestellung durch Gemeindeglieder ebenfalls schon hingewiesen wurde. Weiteres Material kann der Verlag der freien Vereinigung evang. Eltern und Erzieher, Martin Heilmann-Verlag in Gladbeck/Westfalen, auf Anfrage nennen. Außerdem wird auch die Verantwortung der gesamten Elternschaft für die Gestaltung der Schule aufzuzeigen sein. Die Erfahrung hat gezeigt, daß bei Elternabstimmungen über die Schulform unsere evangelischen Eltern in erschreckender Weise indifferent sind. Entweder bleiben sie der Abstimmung fern oder stimmen für eine Schule, deren christlicher Charakter nicht gewährleistet ist. Es müssen ohne Bildung eines neuen kirchlichen Werkes Mittel und Wege gefunden werden, um die

Eltern in den Gemeinden über diese Fragen zu orientieren und verantwortlich zu machen. Auf Grund des Elternrechts ist es Sache der Eltern, die Form der Schule mitzubestimmen. Der Elternwille muß deshalb gestaltet und zu Gehör gebracht werden. Wir nehmen an, daß aufgrund dieser Hinweise diese wichtige Arbeit in Referat und Aussprache auf den Bezirkssynoden behandelt werden kann.

Wir wünschen den Synoden einen gesegneten Verlauf.

Wegen der Durchführung der Bezirkssynoden verweisen wir auf die VO vom 31. 3. 1908 (VBl. S. 65).

OKR. 11. 3. 1952      **Evang. Studienwerk e. V.**  
 Nr. 5402                **betr.**  
 Az. 20/02

**Bewerbungen** für das am 15. Oktober 1952 beginnende Winterwerksemester des Evang. Studienwerks im Studentenhaus Villigst b. Schwerte/Ruhr müssen **bis zum 1. Mai 1952** dort eingegangen sein. Den Bewerbungen sind beizulegen: Handgeschriebener Lebenslauf mit Lichtbild, beglaubigte Abschrift des letzten Schulzeugnisses, Stellungnahme des Religionslehrers oder zuständigen Gemeindepfarrers, Stellungnahme des Klassenlehrers oder Schulleiters, Gesundheitszeugnis. Wir bitten die Pfarrer und Religionslehrer, geeignete Abiturienten auf diese Bewerbung aufmerksam zu machen (vergl. Bek. vom 31. 1. 1951, VBl. S. 11).

OKR. 9. 4. 1952      **\*Ehrung von Jubelpaaren betr.**  
 Nr. 7576  
 Az. 32/73

Wir weisen darauf hin, daß als Gabe des Evang. Oberkirchenrats bei den Goldenen Hochzeiten anstelle einer Bibel oder eines Andachtsbuches auch eine Geschenkausgabe des neuen Gesangbuches gegeben werden kann. Bei den Eingaben betr. eines Glückwunschscheibens für Goldene Hochzeiten wollen die Pfarrämter vermerken, ob anstelle einer Bibel oder eines Andachtsbuches ein neues Gesangbuch erwünscht ist.

OKR. 31. 3. 1952      **\*Liedplan für den Religions-**  
 Nr. 6786                **unterricht betr.**  
 Az. 33/10

Durch die Einführung des neuen Gesangbuchs als Lehrbuch für den Religionsunterricht an den Volksschulen und Höheren Schulen im Bereich der Evang. Landeskirche Badens ist es notwendig geworden, den Lehrplan für die zu lernenden Lieder und Melodien auf die neuen Verhältnisse umzustellen. Anstelle der im Lehrplanentwurf für die Volksschulen vom 17. 9. 1948 und im Lehrplanentwurf für die Höheren Schulen vom 15. 11. 1949 vorgeschriebenen nach Text

und Weise zu lernenden Lieder treten mit Wirkung vom Schuljahrsbeginn 1952/53 die Lieder und Weisen des nachstehenden Planes. Dieser Teilplan bildet einen Bestandteil der genannten Lehrplanentwürfe und hat demnach zunächst vorläufigen Charakter. Der Plan kann zur Ausgabe an alle Pfarrer, Gemeindehelferinnen und Lehrer, die Religionsunterricht erteilen, bei der Exeditur des Evang. Oberkirchenrats unentgeltlich bezogen werden. Er ist so hergestellt, daß er in das Lehrplanheft eingelegt werden kann. Folgende grundsätzliche Gedanken liegen diesem Plan zugrunde:

1. Das neue Gesangbuch soll bei der Liedauswahl an den entscheidenden Stellen aufgeschlagen werden. Infolgedessen durfte die Wahrung der Tradition nicht der Hauptgesichtspunkt für die Liedauswahl sein. Wenn das neue Liedgut keine entscheidende Berücksichtigung gefunden hätte, wäre die Berechtigung eines neuen Gesangbuchs bei den Kindern und Eltern in Frage gestellt worden.
2. Die Versauswahl bedeutet nicht, daß ein Lied als Kunstwerk zerrissen werden soll. Es ist zu fordern, daß jeweils das ganze Lied besprochen und gesungen wird. Um jedoch die Anzahl der zu behandelnden Lieder zu steigern, sind für das Auswendiglernen nur die entscheidenden und geprägten Verse ausgewählt.
3. Die liturgischen Gesänge, wie z. B. „O Lamm Gottes“ sowie einige andere Lieder, die im Grunde nur gesungen werden können, wie z. B. „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ oder „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“ sind nur unter die Singlieder aufgenommen. Es wird deshalb erwartet, daß diese Lieder häufig gesungen und auf diese Weise eingepreßt werden.

Die Lernlieder müssen alle in dem angegebenen Umfang gelernt werden.

Die Auswahl der zu erlernenden Weisen war im Blick auf die Einführung des neuen Gesangbuchs schwierig. Es ist nicht möglich, alle notwendig erscheinenden Melodien in der Schule

zu erlernen. Gottesdienst, Kindergottesdienst und Jugendkreise müssen hier zu Hilfe kommen. Um singfreudigen Lehrern und Klassen eine Hilfe für eine weitergehende Arbeit zu geben, wurde eine Reihe von Melodien aufgenommen, deren Kenntnis erwünscht ist. Diese Melodien sind im Plan mit einem \* versehen und sind zum Erlernen freigestellt.

Der Plan ist vorläufig. Es wird deshalb gebeten, gegen Ende des Schuljahres 1952/53 dem Oberkirchenrat Erfahrungsberichte einzusenden. Um den Kindern die Freude am neuen Gesangbuch zu erhalten und zu vertiefen, ist es unbedingt erforderlich, daß im Gottesdienst und im Kindergottesdienst die neuen Lieder und Weisen gesungen werden.

Da es nicht möglich sein wird, daß alle Kinder bis Ostern 1952 ein neues Gesangbuch besitzen, hat der Evang. Presseverband ein kleines Liedheft herstellen lassen, das einen Abdruck der zu erlernenden Lieder darstellt, wie das Gesangbuch sie enthält. Ein Heft umfaßt jeweils nur die Lieder eines Schuljahres, nicht etwa die Lern- und Singlieder aller 8 Jahrgänge zusammen. Es erscheint nur einmal als Uebergangshilfe in der Hoffnung, daß bis Ostern 1953 alle Kinder das neue Gesangbuch besitzen. Diese Uebergangshilfe ist notwendig, weil in der Schule auf keinen Fall altes und neues Gesangbuch nebeneinander gebraucht werden können. Die Hefte können mit Beginn des neuen Schuljahres beim Evang. Presseverband in Karlsruhe, Blumenstr. 1, zum Preise von 0.25 DM bezogen werden. Alle Lehrer, die Religionsunterricht erteilen, sind auf diese Möglichkeit hinzuweisen und zu beliefern. Die Einführung des neuen Gesangbuchs wird durch diese Maßnahme nicht gehemmt, sondern gefördert, da allein auf diese Weise sofort mit Schuljahrsbeginn mit der Arbeit am neuen Gesangbuch begonnen werden kann. Was sich schon immer von selbst verstanden hat, muß nun ohne Ausnahme geübt werden: Keine Religionsstunde ohne Gesang! Möchte das neue Singen die Kraft und den Trost des Evangeliums Kindern und Gemeinden neu schenken.

### Liedplan

der in den Volksschulen und den Klassen Sexta bis Untertertia der Höheren Schulen nach dem neuen badischen Gesangbuch von 1951 zu lernenden Lieder.

I. Schuljahr	Lied Nr.	Verse
1. Steht auf, ihr lieben Kinderlein	338	1, 2, 6, 7, 8
2. Nun ruhen alle Wälder	361	8 u. 9
3. Zu Bethlehem geboren	401	1-3
4. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	21	1, 2, 6
5. Wir singen und verkünden	415	1, 4, 5, 6
6. Ich singe dir mit Herz und Mund	230	1, 2, 4, 5, 7, 8 17, 18
7. Weil ich Jesu Schäflein bin	481	1-3
II. Schuljahr		
1. Die helle Sonn leucht' jetzt herfür	339	1-4
2. Der Mond ist aufgegangen	368	1, 2, 7
3. Vom Himmel hoch da komm ich her	16	1-4, 6, 8, 13, 15

	Lied Nr.	Verse
4. Gelobt sei Gott im höchsten Thron	79	1-6
5. Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren	477	1-4
6. Ein reines Herz, Herr, schaff in mir	263	1, 2, 4
7. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	380	1, 2, 4
<b>III. Schuljahr</b>		
1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren	347	1-3, 6-8
2. Kommt und laßt uns Christum ehren	29	1-7
3. Wir danken dir, Herr Jesu Christ (Nach der Weise 317 zu singen)	59	1-4
4. Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut	233	1-5, 7-8
5. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	234	1-5
6. Ach bleib mit deiner Gnade	208	1-6
7. Was Gott tut, das ist wohlgetan	299	1, 2, 5 u. 6
<b>IV. Schuljahr</b>		
1. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne	346	1-4, 8, 12
2. Wie soll ich dich empfangen	10	1-5 u. 10
3. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	60	1-4, 6 u. 7
4. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen	228	1-3
5. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit	190	1-3
6. Wer nur den lieben Gott läßt walten	298	1, 2, 4, 5, 7
7. Laß mich dein sein und bleiben	140	1
8. Jesus, meine Zuversicht	330	1 u. 7
<b>V. Schuljahr</b>		
1. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ	207	1-3, 7-9
2. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	6	1-3 u. 5
3. Fröhlich soll mein Herze springen	27	1, 2, 5, 9, 10
4. O Haupt voll Blut und Wunden (Vers 2 ist nach der neuen Fassung zu lernen)	63	1, 2, 4, 8-10
5. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden	86	1, 2, 6
6. Jesus Christus herrscht als König	96	1, 2, 4, 6
7. Nun bitten wir den Heiligen Geist	99	1-4
8. Aus tiefer Not schrei ich zu dir	195	1-5
<b>VI. Schuljahr</b>		
1. Mein schönste Zier und Kleinod bist	358	1-4
2. Ich steh an deiner Krippen hier	28	1-4
3. O Mensch, beweine dein Sünde groß	54	1
4. O komm, du Geist der Wahrheit	108	1, 4, 7
5. Du meine Seele, singe	197	1, 3-5, 8
6. Befiehl du deine Wege	294	1-12
7. Ein feste Burg ist unser Gott	201	1-4
<b>VII. Schuljahr</b>		
1. Gelobet seist du, Jesu Christ	15	1-7
2. Erschienen ist der herrlich Tag	80	1-5
3. Schmückt das Fest mit Maien	107	1-4
4. Nun freut euch, lieben Christen gmein	239	1, 2, 4-7
5. Nun lob, mein Seel, den Herren	188	1 u. 4
6. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr	247	1-3
7. Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn	223	1-4
8. Wachtet auf, ruft uns die Stimme	121	1-3
<b>VIII. Schuljahr</b>		
1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude	53	1-4
2. Allein zu dir, Herr Jesu Christ	166	1-4
3. Gott ist gegenwärtig	128	1 u. 6
4. Wach auf, wach auf, du deutsches Land	390	1, 3, 5, 7-9

	Lied Nr.	Verse
5. Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich	250	1-3, 13
6. Jesu, meine Freude	293	1, 2, 6
7. Warum sollt ich mich denn grämen	297	1, 3, 7, 8, 11
8. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	142	1-3

### Melodienplan

**der in den Volksschulen und in den Klassen Sexta bis Untertertia der Höheren Schulen nach dem neuen badischen Gesangbuch von 1951 zu lernenden Choralmelodien.**

#### I. Schuljahr

	Lied Nr.
1. Steht auf, ihr lieben Kinderlein	338
2. O Welt, ich muß dich lassen	361
3. Zu Bethlehem geboren	401
4. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	21
5. Christus, der ist mein Leben	415
6. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt	187
7. Nun danket all und bringet Ehr	231
8. Weil ich Jesu Schäflein bin	481
9. Liebster Jesu, wir sind hier	141
10. O daß ich tausend Zungen hätte	152

#### II. Schuljahr

1. Die helle Sonn leucht' jetzt herfür	339
2. Der Mond ist aufgegangen	368
3. Vom Himmel hoch da komm ich her	16
4. O Jesu Christe, wahres Licht	50
5. Gelobt sei Gott im höchsten Thron	79
6. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	126
7. Nun laßt uns Gott dem Herren Dank sagen	227
*8. Ich will dich lieben, meine Stärke	254
9. Schönster Herr Jesu, Herrscher aller Herren (Mel. I)	477
10. Christe, du Lamm Gottes	136
*11. Ich freu mich in dem Herren	476
12. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	380

#### III. Schuljahr

1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren	347
2. Kommt und laßt uns Christum ehren	29
*3. Nun singet und seid froh	26
*4. Werde licht, du Stadt der Heiden	51
5. Christ ist erstanden	75
6. Wir wollen alle fröhlich sein	82
7. Wunderbarer König	128
8. Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ (Als Text ist Lied 233 zu singen)	433
9. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	234
10. O Gott, du frommer Gott (Mel. II)	383
11. Was Gott tut, das ist wohlgetan	299
12. Alles ist an Gottes Segen	300
13. Allein Gott in der Höh sei Ehr	131
14. O Jesu Christ, meins Lebens Licht (Als Text ist Lied 59 zu singen)	317

#### IV. Schuljahr

1. All Morgen ist ganz frisch und neu	336
2. Gott des Himmels und der Erden	345
3. Die güldne Sonne voll Freud und Wonne	346
4. Es kommt ein Schiff, geladen	4
5. Wie soll ich dich empfangen	10
6. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	60
*7. Zeuch ein zu deinen Toren	105
8. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit	190

	Lied Nr.
9. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen	228
10. Meinen Jesum laß ich nicht	251
*11. Von Gott will ich nicht lassen	283
12. In dir ist Freude	288
13. Wer nur den lieben Gott läßt walten	298
14. Valet will ich dir geben	140
15. Freu dich sehr, o meine Seele	319
16. Jesus, meine Zuversicht	330

#### V. Schuljahr

1. Aus meines Herzens Grunde	341
2. Mein schönste Zier und Kleinod bist	358
*3. O Heiland, reiß die Himmel auf	5
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	6
5. Fröhlich soll mein Herze springen	27
6. O Lamm Gottes, unschuldig	55
7. Herzlich tut mich verlangen (Als Text ist das Lied 63 zu singen)	497
8. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden	86
9. Nun bitten wir den Heiligen Geist	99
10. Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Mel. II)	195
11. Lobe den Herren, o meine Seele	198
12. Es ist das Heil uns kommen her	242
13. Such, wer da will, ein ander Ziel	249
*14. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt	256
15. Wachet auf, ruft uns die Stimme	121
16. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	207

#### VI. Schuljahr

1. Morgenglanz der Ewigkeit	349
2. Ich steh an deiner Krippen hier	28
3. Wie schön leuchtet der Morgenstern	48
4. Es sind doch selig alle	54
5. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	62
6. Lob Gott getrost mit Singen	108
*7. Gott der Vater wohn uns bei	109
*8. Ach Gott, vom Himmel sieh darein	177
9. Du meine Seele, singe	197
*10. Heut singt die liebe Christenheit	116
11. Dir, dir, Jehova, will ich singen	237
12. Was mein Gott will, das g'scheh allzeit	280
13. Befiehl du deine Wege	294
14. Warum sollt ich mich denn grämen	297
15. Ein feste Burg ist unser Gott	201
16. Alle Menschen müssen sterben	329

#### VII. Schuljahr

1. Gelobet seist du, Jesu Christ	15
*2. Du großer Schmerzensmann	66
3. Erschienen ist der herrlich Tag	80
4. Mit Freuden zart	81
5. Schmückt das Fest mit Maien	107
6. Nun lob, mein Seel, den Herren	188
*7. O gläubig Herz, gebenedei	226
8. Sollt ich meinem Gott nicht singen	232
9. Nun freut euch, lieben Christen gmein	239
10. Wenn wir in höchsten Nöten sein	282
11. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	244
12. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr	247
13. Auf meinen lieben Gott traue ich	289
14. Schwing dich auf zu deinem Gott	296
15. Wir glauben all an einen Gott	132
16. Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn	223
*17. Es ist gewißlich an der Zeit	120
18. Jerusalem, du hochgebaute Stadt	320

VIII. Schuljahr	Lied Nr.
*1. Ich dank dir schon durch deinen Sohn	342
2. Herr Christ, der einig Gotts Sohn	46
3. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude	53
4. Christus, der uns selig macht	56
5. Heut triumphieret Gottes Sohn	83
6. Komm, Heiliger Geist, Herre Gott	98
7. In dich hab ich gehoffet, Herr	179
8. Wach auf, wach auf, du deutsches Land	390
9. Vater unser im Himmelreich	241
10. Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich	250
11. Jesu, meine Freude	293
*12. Gib dich zufrieden und sei stille	295
*13. Herr Gott, dich loben wir (Te Deum)	137
*14. Verleih uns Frieden gnädiglich	139
15. Schmücke dich, o liebe Seele	157
16. Allein zu dir, Herr Jesu Christ	166
17. Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfängen	309

OKR. 7. 3. 1952  
Nr. 4627  
Az. 40/2

**Den Deutschen Evang.  
Kirchentag betr.**

Ueber den dritten Deutschen Evangelischen Kirchentag in **Berlin 1951** ist ein **Gesamtbbericht** erschienen, herausgegeben von dem Präsidium des Evang. Kirchentags. Der Bericht enthält nicht nur die Referate und wichtigsten Predigten, sondern auch im Wortlaut die Diskussionsbeiträge der Arbeitsgruppen. Der Bericht ist im Manuskript gedruckt, umfaßt 624 Seiten und ist zum Preise von DM 8.80 bei dem Vorbereitenden Ausschuß des Deutschen Evang. Kirchentages, Stuttgart, Marienstr. 33, zu bestellen. Der Berichtsband eignet sich vorzüglich als Material für die Arbeit der Werke.

Das **Vorbereitungsheft** für den diesjährigen Kirchentag in **Stuttgart** unter dem Thema „Wählt das Leben“ ist zum Preise von 0.40 DM ab Mitte März lieferbar. Da bei Sammelbestellungen über 500 Stück eine Verbilligung bis zu 31 Pfg. eintritt, bitten wir die Pfarrämter, ihren Bedarf zu **bestellen bis zum 25. April bei dem zuständigen Dekanat**, das die Bestellungen gesammelt **bis zum 2. Mai an den Evang. Oberkirchenrat, Expe-ditur**, weiterleitet.

LB. 28. 3. 1952  
Nr. 6696  
Az. 40/2

**Geistliche Woche 1952 in  
Mannheim betr.**

Unter dem Titel „**Dem Müden Kraft**“ sind die Vorträge erschienen, die auf der diesjährigen Geistlichen Woche in Mannheim (2.-9. März) vor vielen Tausenden gehalten worden sind. Die Reihe beginnt mit der Eröffnungspredigt von Prälat Dr. Hartenstein über Jak. 5, 7-20. Es folgen die Vorträge von Dr. Willi Kramp (dem Verfasser der „Fischer von Lissa“): „Warum ich noch Christ bin“, Oberkirchenrat Dr. Heidland: „Sind wir frei?“, Propst D. Asmussen: „Europa“, P. Pierre Maury, Paris, Präsident der Reformierten Kirche Frankreichs: „Die Bedeutung der christlichen Gemeinde für die Völker“, Bischof Bo Giertz, Schweden: „De profundis, ein Wort über Not und Zuversicht“, Prof. D. Dr. Fendt: „Das Ge-

bet“, Generalsuperintendent Dr. Krummacher, Berlin-Ost: „Christenheit heute im Osten“, Pfarrer Lüthi, Bern: „Verantwortung in christlicher Sicht“. Weil ich wünsche, daß diese Vorträge, die allen Hörern unvergeßliche Eindrücke vermittelt haben, möglichst vielen Gliedern unserer Gemeinden zugänglich gemacht werden, bitte ich, auf das Heft aufmerksam zu machen und es zu empfehlen. Wir tun damit unseren Gemeinden im Zeitalter der Illustrierten und Kriminalromane einen seelsorgerlichen Dienst. Das Heft kann durch das Evang. Kirchengemeindeamt Mannheim, M 7, 22, zu dem Preis von 1.- DM bezogen werden.

OKR. 24. 3. 1952  
Nr. 6487  
Az. 41/1

**Bezirksjugendpfarrer betr.**

Nachstehend geben wir die Veränderungen der im Ges.u.Verordn.Blatt vom 17. April 1951 (S. 15) erschienenen Liste der Bezirksjugendpfarrer bekannt.

**Kirchenbezirk:**

**Lahr:** Pfarrer Ernst Heß, Gengenbach,  
**Mosbach:** Religionslehrer Pfarrer Lic. Dr.  
Wilhelm Schwab, Neckarelz,  
**Neckarbischofsheim:** Pfarrer Adolf Metzger,  
Neckarbischofsheim,  
**Neckargemünd:** Pfarrer Fritz Wirsing,  
Aglasterhausen.

OKR. 5. 3. 1952  
Nr. 3658  
Az. 43

**Landeskollekte für die  
Wiederherstellung der  
evang. Kirche in Nimburg  
betr.**

Am **Sonntag Quasimodogeniti, dem 20. 4. 1952**, wird eine Landeskollekte für die Wiederherstellung der Kirche in Nimburg **erhoben, die am Sonntag zuvor** der Gemeinde mit nachstehenden Worten **zu empfehlen** ist:

Die Kirche in Nimburg wurde im ausgehenden Mittelalter erbaut. Sie überdauerte den 30jährigen Krieg und ist heute ein kirchliches Baudenkmal von besonderer Bedeutung, das erhalten werden muß. Im Jahr 1951 wurde mit Wiederherstellungsarbeiten be-

gonnen, die vor allem der Sicherung des Gebäudes dienen, in dem auch wertvolle alte Malereien entdeckt wurden. Diese Sicherungsarbeiten sind abgeschlossen und haben insgesamt 56 000.— DM an Kosten verursacht, die zu einem großen Teil mit entsprechenden Darlehen gedeckt werden mußten. Trotz Erhöhung des Kirchensteuerhebesatzes von 10 % auf 20 % ist die Gemeinde nicht in der Lage, ihren Schuldverpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus müssen die Instandsetzungsarbeiten im Innern der Kirche noch durchgeführt und finanziert werden, was die Kräfte der Gemeinde weit übersteigt, die den Wunsch hat, bald in einem würdigen Gotteshaus sich wieder versammeln zu können. Die Kirchengemeinde Nimburg bittet daher um die brüderliche Hilfe und das Opfer der Gemeinden der gesamten Landeskirche.

(Bereits durch Sonderdruck bekanntgegeben.)

OKR. 20. 2. 1952 **Die Reformationst-**  
Nr. 343 **kollekte,**  
Az. 43/3 **hier**  
**die Verteilung der 1951er**  
**Kollekte betr.**

Die am Reformationstfest 1951 erhobene Landeskirkensammlung für arme Gemeinden in der Diaspora unserer Landeskirche ergab die Summe von **11 735.15 DM**. Mit diesem Erträgnis wurden 19 bedürftige Gemeinden unterstützt. Ferner wurde es ermöglicht, Konfirmanden aus der Diaspora, die nicht regelmäßig am Konfirmandenunterricht teilnehmen können, im Jugendheim Ludwigshafen zu unterweisen und auf die Konfirmation vorzubereiten (siehe Rund-erlaß des Herrn Landesbischofs vom 20. 6. 1951 Nr. 12 865).

Bei der Ankündigung der am 2. 11. 1952 zu erhebenden Reformationstfestkollekte wolle den Gemeinden hiervon in geeigneter Weise Kenntnis gegeben werden.

OKR. 20. 2. 1952 **Die Buß- und Bettags-**  
Nr. 2292 **kollekte,**  
Az. 43/3 **hier**  
**die Verteilung der 1951er**  
**Kollekte betr.**

Die am Buß- und Bettag 1951 erhobene Landeskirkensammlung für arme Kirchengemeinden unserer Landeskirche (Baukollekte) ergab die Summe von **16 103.43 DM**. Mit diesem Erträgnis wurden 26 bedürftige Gemeinden unterstützt.

Bei der Ankündigung der am 19. 11. 1952 zu erhebenden Buß- und Bettagskollekte wolle den Gemeinden hiervon Kenntnis gegeben werden.

OKR. 1. 3. 1952 **Zeitschrift „Die Innere**  
Nr. 4515 **Mission“ betr.**  
Az. 44/4

Der Zentralausschuß für die Innere Mission der Evangelischen Kirche in Deutschland mit dem Sitz in Bethel bittet uns, die Pfarrämter auf

die von ihm herausgegebene Monatszeitschrift „Die Innere Mission“, die im Christlichen Zeitschriftenverlag Berlin-Dahlem, Reichensteiner Weg 24, erscheint und auch durch die Post bezogen werden kann, empfehlend aufmerksam zu machen. Die Zeitschrift orientiert über die mannigfachen Fragen und Aufgabengebiete der Inneren Mission.

OKR. 29. 2. 1952 **\*Aenderung des Grund-**  
Nr. 4411 **steuergesetzes,**  
Az. 50/7 **hier**  
**Befreiung der Dienstwohn-**  
**ungen und Dienstgrund-**  
**stücke der Geistlichen von**  
**der Grundsteuer betr.**

Im Nachgang zu der Bek. vom 25. 8. 1951 (VBl. S. 51) wird darauf hingewiesen, daß nach Abschnitt B IX 3 a des Runderlasses der Oberfinanzdirektion Karlsruhe vom 15. 12. 1951 L 1200 A - 18 - St 5 an die Finanzämter eine vorübergehende Unterbringung von fremden Personen in Pfarrhäusern einer Befreiung der Pfarrhäuser von der Grundsteuer in vollem Umfange nicht im Wege steht. Eine vorübergehende Unterbringung von fremden Personen in Pfarrhäusern liegt u. E. in all den Fällen vor, in denen Wohnraum in den Pfarrhäusern nach Kriegsende auf Grund der Bestimmungen über die Wohnraumbewirtschaftung abgetreten bzw. vermietet werden mußte. Mit obigem Erlaß wurden die Finanzämter gleichzeitig angewiesen, die Freistellung der Pfarrhäuser von der Grundsteuer von Amts wegen durchzuführen. Besondere Anträge der Kirchengemeinden sind somit nicht erforderlich. Sofern Kirchengemeinden in Nordbaden auf Grund der Bek. vom 25. 8. 1951 solche Anträge beim Finanzamt bereits eingereicht haben, soll es hierbei sein Bewenden haben. Die den Kirchengemeinden von den Finanzämtern zugehenden Mitteilungen über die Steuerbefreiung der Pfarrhäuser (Einheitswertbescheide, Grundsteuermeßbescheide u. a.) sind den Unterlagen für die Fondsrechnung anzuschließen.

Für Rückerstattung der nach obiger Regelung für die Zeit ab 1. 4. 1951 von den Kirchengemeinden zu Ungebühr bezahlten Grundsteuer wollen die Kirchengemeinderäte Sorge tragen.

#### Hinweis.

Im Aue-Verlag in Möckmühl/Wttbg. erschien nunmehr Teil I/2 der **Arbeitshilfe für die evang. Unterweisung**. Dieser Teil enthält neutestamentliche Texte für die Unterstufe. Wenn auch die behandelten Geschichten in unserem Lehrplan z. T. in der Oberstufe erscheinen, so sind diese Arbeitshilfen doch brauchbar für die Vorbereitung zum Unterricht. Im übrigen gilt auch für diesen Band das im Ges.-u.VBl. Nr. 5/1951 (S. 40) Gesagte. Die dort genannten badischen Amtsbrüder haben auch hier mitgearbeitet.